

Tschopp Holzbau AG – aus Berufung Holz

Ehre für die Tschopp Holzbau AG. Mit dem Anerkennungspreis im Rahmen des IZH-Innovationspreises 2019 wird der hohe Erfindergeist des Hochdorfer Unternehmens betont. Es gibt aber noch weitere Meilensteine.

Die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz ist seit Jahren – genauer seit 1987 – auf der Suche nach innovativen Zentralschweizer Unternehmen. Sie wird immer wieder fündig, denn die Region verfügt über eine hohe Innovationskraft. Neben dem eigentlichen Hauptpreis, der dieses Jahr an Thermoplan geht, sind es auch die Anerkennungspreise, die das Salz in der (Innovations-)Suppe, ausmachen. Sie honorieren Kreativität, verbunden mit unermüdlichem Unternehmertum und hoher Einsatzbereitschaft. Bereits zum zweiten Mal gehört die in Hochdorf domizilierte Tschopp Holzbau AG zum erlauchten Kreis der Preisinhaber.

Eigenkreation BRETA®

Mit dem patentierten Eigenprodukt BRETA® Akustik-Gentle hat die Tschopp Holzbau AG die Jury überzeugt. Dabei handelt es sich um ein leimfreies, tragendes Deckenelement, das gleichzeitig für besten Schallschutz sorgt. Damit dem so ist, wird das Holz technisch getrocknet und in einem Hightech-Produktionsverfahren zu massiven Holzelementen verarbeitet. Speziell die integrierten 40 oder 20 Millimeter breiten Holzfaserverplatten (HF) sorgen mit ihren Lamellen für beste Schallabsorption. Das Spezielle daran: Die einzelnen Bretter werden ausschliesslich durch die natürliche Klemmkraft von eingetriebenen Holzdübeln zusammengehalten. Natur pur also in einem Produkt, das seinen Siegeszug flott fortsetzt, zumal dessen Vorteile immer mehr Architekten und Bauherr-

schaften überzeugen. Diese bauen bekanntlich konsequent auf Qualität und Nachhaltigkeit. Da kommt die Tschopp Holzbau AG mit ihrer Eigenentwicklung wie gerufen. «Mit der multifunktionalen BRETA® Akustik-Gentle Decke erfüllen wir sieben Anforderungen auf einen Streich: Statik, Raumakustik, Tritt- und Luftschall, Brandschutz, Ästhetik und Kosteneffizienz», betont Alex Elmiger, der bei der Tschopp Holzbau AG für das Marketing zuständig ist.

Ein Meisterstück namens «Hergiswald»

Nach einer rund 18-monatigen Bauzeit konnte am 1. April dieses Jahres das neue Gasthaus Hergiswald eingeweiht werden. Möglich gemacht haben dies die Luzerner

Albert Koechlin Stiftung (AKS) als Besitzerin (die AKS hat auch die Wallfahrtskirche Hergiswald aufwendig restaurieren lassen) und der bekannte Bündner Architekt Gion A. Caminada. Auf den historischen Fundamenten ist ein grossartiger Holzbau entstanden, der mit seiner sorgfältigen Architektur, lichtdurchfluteten Räumen und zeitgemässer Infrastruktur in allen Belangen überzeugt – vor allem aber auch des Holzbaus wegen. «Das Gasthaus Hergiswald ist eine der schönsten Arbeiten, welche wir in letzter Zeit ausführen durften. Das neue Haus ist eine Hommage an seine lange Geschichte. Wir sind stolz, dass wir zu einem weiteren Meilenstein beitragen durften», freut sich Firmenchef Ivan Tschopp, der für den Bau Douglasienholz verwendete.

Nachfrage fordert Investitionen

Die steigende Nachfrage nach Holzgebäuden in der Schweiz und die rasant voranschreitende Digitalisierung in der Industrie haben die Tschopp Holzbau AG dazu veranlasst, eine neue Produktionshalle zu bauen. Die neue Maschine, Infrastrukturen und Gebäude, in welches das Seetal KMU 11 Millionen Franken investiert hat, sind seit März 2018 in Betrieb. Nach bald zwei Jahren Betriebszeit kann Firmenchef Ivan Tschopp eine positive Bilanz ziehen. «Mit der neuen Elementproduktionsanlage erzielen wir bereits deutlich die angestrebte Effizienzsteigerung. Die Möglichkeiten und die Flexibilität der neuen Maschine sind enorm. Wir können die verschiedenen Holzelemente äusserst schnell und präzise fertigen, um die individuellen Kundenwünsche zu erfüllen. Mit diesen wichtigen Investitionen in Gebäude und Maschinen führen wir unsere Produktion in die digitale Zukunft.»

95 motivierte Mitarbeitende

Die Tschopp Holzbau AG in Hochdorf wurde 1972 gegründet und wird heute in zweiter Generation von Ivan Tschopp geführt. Das Unternehmen beschäftigt 95 Mitarbeitende, davon 13 Lehrlinge. Es baut mit Holz Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, mehrgeschossige Wohnhäuser, Dachkonstruktionen und Fachwerke sowie Scheunen, Hallen und Brücken.



Das Gasthaus Hergiswald. Ein Bau mit einheimischem Holz.

Bild: PD